in Zusammenarbeit mit Ein Kunsthaus für Jena e. V.

**Ausstellungsort** Nollendorfer Str. 30, 07743 Jena

Öffnungszeiten

21. September - 20. Oktober 2019

Dienstag-Sonntag, 14-18 Uhr Sonderöffnungszeiten zu den Veranstaltungen

JenaKultur/Kunstsammlung Jena Markt 7, 07743 Jena T 03641.498261 kunst@jena.de

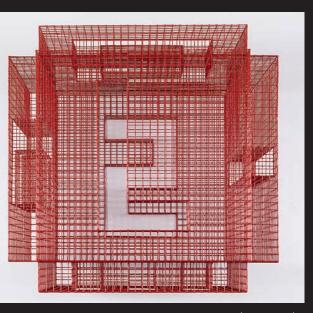
www.kunstsammlung.jena.de www.facebook.com/KunstsammlungJena twitter.com/KunstJena www.instagram.com/KunstsammlungJena

KUNSTSAMMLUNG









Karl Siegel, anthroponymes header, 1992, Acryllack (RAL 3000) auf Eisen, 58,5 x 58,5 x 58,5 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2019

## RAHMENPROGRAMM | Do, 26. September | 19 Uhr | VORTRAG Dekoration? Philosophie? "Konkrete" **Kunst mit hohem Anspruch**

Prof. Dr. Angeli Janhsen / Kunstgeschichtliches Institut der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.

Ist gegenstandslose Kunst nur dekorativ oder kann Formales neues Denken anstoßen? Müssen große Themen immer christlich oder mythologisch gefasst sein? Seit dem 19. Jahrhundert, als Kunst um der Kunst Willen – "l'art pour l'art" – gemacht wurde, werden solche Fragen diskutiert. Angeli Janhsen differenziert am Beispiel verschiedener künstlerischer Positionen das "Gegenstandslose" (Kasimir Malewitsch), das "Abstrakte" (Piet Mondrian), das "Konkrete" (Theo van Doesburg) und das "Mathematische" (Max Bill) in der Kunst und öffnet den Blick für ein System innerhalb der Menge an von Grundfarben und rechten Winkeln bestimmten Bildern.

## KONZERT metaboman und large M

neue Impulse weiterentwickelte.

und ästhetischen Interessen.

Gerahmt wird der Abend von einem Konzert der Jenaer Soundkünstler metaboman und large M, die mit experimentellen, von Jazz und elektronischer Musik inspirierten Stücken für akustischen Hochgenuss sorgen.

RAHMENPROGRAMM | Fr, 04. Oktober | 20 Uhr | FILM

Cesar Oiticica Filhos Found-Footage-Dokumentarfilm widmet sich Hélio Oiticica (1937–1980), einem der bedeutendsten brasilianischen Künstler des 20. Jahrhunderts und Onkel des

Filmemachers. Hélio Oiticica war einer der führenden Vertreter der Gruppe des "Néoconcretismo" in Brasilien, die an die konstruktivistische Avantgarde anknüpfte und diese durch

Aus den Film- und Tonarchivaufnahmen spricht Oiticica selbst

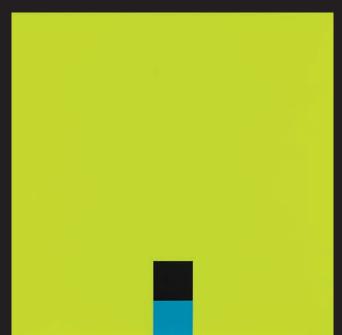
über seine künstlerische Entwicklung sowie seine politischen

**Hélio Oiticica** (Brasilien, 2013; OmU)



Ewerdt Hilgemann, Imploded wall-sculpture (Nr. 951024-4/9), 1995, Edelstahl, 50 x 50 x 25 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2019





Rudolf Kämmer, Spielobjekt Nr. 1/2006-7, 2006, Holz,

| Di, 08. Oktober | 19 Uhr | KÜNSTLERGESPRÄCH

Konkrete Kunst in Thüringen –

fluoreszierende Acrylfarbe, 100 x 100 cm

**RAHMENPROGRAMM** 

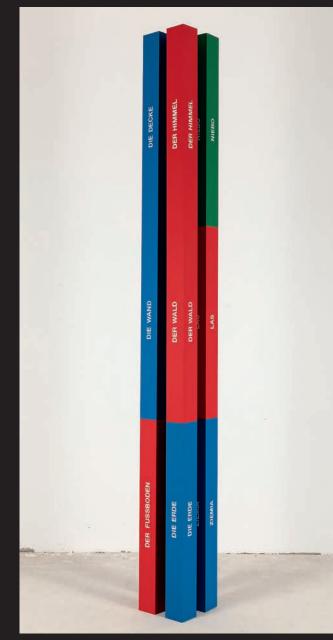
Peter Staechelin, gelbgrün, schwarz, grünes Blau, 1993, Acryl auf Leinwand, 125 x 125 cm

## RAHMENPROGRAMM | Fr, 18. Oktober | 20 Uhr | KONZERT Ensemble Syn:Klang

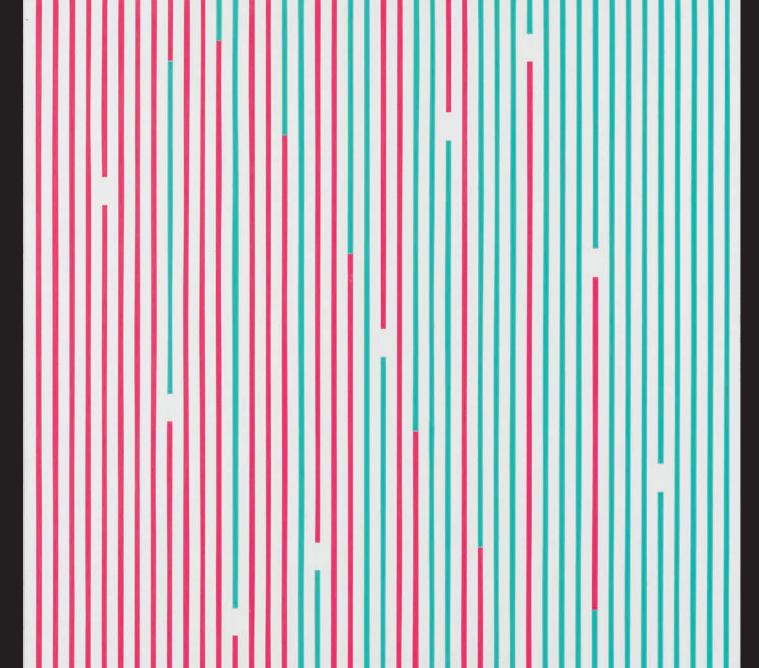
Nils Alf (Bassklarinette, Tenorsaxofon), Norico Kimura (Stimme), Martin Hünniger (E-Gitarre, Elektronik), Tim Helbig (experimentelle Instrumente, Klangobjekte, Elektronik)

Das Ensemble lädt zu einer klanglichen Entdeckungsreise der besonderen Art ein! Dafür sind verschiedene Klangobjekte und experimentelle Instrumente auf der Bühne und um sie herum installiert, die – nicht immer ganz ernst gemeint – durch ihre spezifische Klangcharakteristik einen eigenständigen Part

Im Vordergrund steht die kreative Spielfreude der Musiker, die keine ausnotierte Partitur realisieren, sondern den Anweisungen für eine strukturierte Improvisation folgen. Dabei gibt es Raum für intuitive Eingebungen wie auch für wechselseitige Überraschungen und Interaktionen.



Andrej Dtuzniewski, Die Erde, der Wald, der Himmel. Der Fußboden, die Wand, die Decke, 1993, MDF-Platte, 12 x 12 x 320 cm



Horst Bartnig, 10 Unterbrechungen und 10 Striche von rot zu grün, 2003, Acryl auf Leinwand, 60 x 60 cm



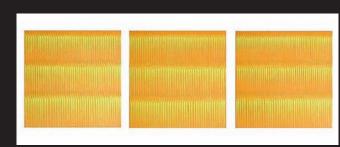
Konkrete Kunst ist eine Kunst, die nicht Vorhandenes abstrahiert, sondern auf geistigen Grundlagen basiert. In der Regel handelt es sich dabei um Bildideen, die nicht der Natur entlehnt sind und keine symbolischen Bedeutungen transportieren. Vielen Kunstwerken liegt ein wissenschaftliches Denken zu Grunde, das sich beispielsweise der Erforschung mathematisch-geometrischer Gesetzmäßigkeiten, den Farben, Formen und deren Zusammenspielen widmet.

Das FORUM KONKRETE KUNST ist eine Sammlung von rund 150 Werken der Konkreten Kunst von knapp 100 Künstlern aus 15 Ländern, die von 1993 bis 2018 in der Klosterkirche St. Peter und Paul auf dem Erfurter Petersberg beheimatet war. Von Beginn an ging der Gedanke eines "Forums" weit über das Ausstellen von Kunstwerken hinaus und intendierte Austausch, Begegnung und Auseinandersetzung mit einer Welt, die nach der deutschen Wiedervereinigung weit und offen war. Neben einer permanenten und sich wandelnden Ausstellung von Dauerleihgaben der Künstler fand man hierfür in den jährlich stattfindenden Symposien das passende Veranstaltungsformat. Kunsthistoriker, Künstler, Naturwissenschaftler oder auch Philosophen hielten Vorträge und regten Diskussionen an. Die Ergebnisse der Symposien wurden in einer Schriftenreihe publiziert und sind Zeugnis einer langjährigen, engagierten Arbeit mit der Sammlung. Durch die geplante Umnutzung der Klosterkirche St. Peter und Paul kam es schließlich im November 2016 zur Schließung der Ausstellung auf dem Erfurter Petersberg.

Der allseitige Wunsch, das FORUM KONKRETE KUNST im Freistaat Thüringen zu erhalten, mündete in einen gestaffelten Prozess, dessen Abschluss die Beheimatung der Sammlung in Jena ist. Für diese Wahl spricht nicht nur die aktuelle, offene und internationale Ausrichtung der Universitätsstadt, die sich auch im Ausstellungsprogramm der Jenaer Kunstsammlung widerspiegelt, sondern auch die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. Es war Theo van Doesburg, der 1924 den Begriff der "Konkreten Kunst" einführte und der während seiner Lehrtätigkeit am Bauhaus im Leiter des Jenaer Kunstvereins, Walter Dexel, einen Verbündeten fand. Im März 1922 war van Doesburg mit seinem Vortrag "Der Wille zum Stil" erstmals Gast in Jena, nur wenige Monate später initiierte er - zusammen mit Tristan Tzara, Hans Arp, Kurt Schwitters und seiner Frau Nelly – den ersten großen Dada-Abend in Jena. Die Freundschaft mit Walter Dexel war bis zum Ende der Weimarer Republik ein Nährboden für ein Ausstellungsprogramm, das den neuen Richtungen der Kunst - von der Abstraktion bis zu gegenstandsfreien, geistigen Manifestationen - sehr aufgeschlossen begegnete. Nirgendwo sonst in Mitteldeutschland gab es in dieser Zeit, noch während der "Geburt" der Konkreten Kunst, eine so offene Hinwendung zu den neuesten Formen der Kunst. Dass Walter Dexel hierfür kaum Lob aber viel Kritik erntete, überrascht kaum und gleicht den "Kämpfen" um den Expressionismus, als dieser in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg das Jenaer Ausstellungsprogramm erobert hatte.

Für die Ausstellung im TRAFO wurde die Sammlung neu sortiert, inhaltlich und konservatorisch gesichtet und in einer Auswahl von rund 50 Werken aufbereitet. Genau dort, von wo ab 1901 das neu erbaute Jenaer Damenviertel mit Elektroenergie versorgt wurde, ist nun das FORUM KONKRETE KUNST zu Hause. Das Industriegebäude diente den Jenaer Museen bereits in den 1990er-Jahren als Magazin und ist heute als Ort der alternativen Kulturszene über Jena hinaus bekannt. Mit einer temporären Ausstellung wird das FORUM KONKRETE KUNST nun für vier Wochen ein Kulturangebot bereichern, welches durch Musik, Lesungen und Workshops schon lange kein Geheimtipp mehr ist und durch die Ausstellungen im alten Straßenbahndepot auch der bildenden Kunst eine Bühne

Unter dem Dach von JenaKultur und der Kunstsammlung Jena wird das FORUM KONKRETE KUNST fortan bearbeitet, gepflegt und in das Ausstellungsprogramm einbezogen. Diese erste Ausstellung wird in enger Kooperation mit dem bürgerschaftlichen Verein "Ein Kunsthaus für Jena e. V." veranstaltet und vom Verein "IN's NETZ e. V." unterstützt.



Astrid Schröder, 2.1.019, 2.2.019 und 2.3.019 (aus der Serie Monochrome Linienbilder), 2019, Acryl auf Leinwand, 3-teilig, jeweils 60 x 60 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2019

## KÜNSTLER\*INNEN:

Lucien den Arend, Ulrich Barnickel, Horst Bartnig, Jan Berdyszak, Regine Bonke, Wolfgang Bosse, Hellmut Bruch, Andrzej Dłużniewski, Ralph Eck, Roswitha Ennemoser, Heinz Gappmayr, Tibor Gayor, Heijo Hangen, Ewerdt Hilgemann, Malcolm Hughes, Jean-Pierre Husquinet, Rudolf Kämmer, Kammerer-Luka, Rita Karrer, Wulf Kirschner, Ute Köngeter, Alfons Kunen, André van Lier, Josef Linschinger, Peter Lowe, Erich Lütkenhaus, Fritz Meyer-Roland, Manfred Mohr, Ben Muthofer, Knut Navrot, Sigrid Pahlitzsch, Ilkka Pärni, Alan Reynolds, Torsten Ridell, Albert Rubens, Jochen Scheithauer, Astrid Schröder, Helmut Senf, Karl Siegel, Eva Sjöberg, Jean Spencer, Peter Staechelin, Heiko Tappenbeck, Kurt Teuscher, A. D. Trantenroth, Friedhelm Tschentscher, Anna Werkmeister, Mieczysław Wiśniewski

